

Panorama vom 10.03.2016

Dr. Fritz in Gefahr

Anmoderation

Anja Reschke:

Der Arzt, Dr. Fritz hat sich auf keines dieser Angebote eingelassen, sondern sich an Panorama und den „stern“ gewandt. Ohne ihn hätten wir nicht dokumentieren können, wie dieses korrupte Geschäft läuft. Aber die Geschichte war mit unserem Beitrag nicht zu Ende. Denn leider hat Dr. Fritz zu spüren bekommen, was es heißt, wenn man diesen Sumpf aufdeckt. Robert Bongen und Kristopher Sell.

Seit Dr. Fritz ausgepackt hat, ist alles anders für ihn. Mit seiner Hilfe hat Panorama vor drei Wochen einen umfangreichen Korruptionsversuch aufgedeckt. Zunächst klingelt einer der Strippenzieher bei ihm Sturm.

O-Ton

Dr. Ulrich Fritz,

Onkologe:

„Und da ruft er an. Anruf Nummer zehn oder Nummer elf würde ich mal vermuten... Dergleichen Anrufe sind bedrohlich und hinterlassen schon den Eindruck, dass man letztendlich auch nicht genau weiß: Was will er? Will er einen unter Druck setzen, wenn man ranginge, und einen beschimpfen und versuchen zu erpressen?“

Panorama, 18.02.2016

Er? Das ist dieser Mann rechts neben Dr. Fritz. Pharmahändler L. – beim Bestechungsversuch. Doch der Arzt macht den öffentlich bei Panorama. Nun befürchtet Dr. Fritz, dass es nicht beim Telefonterror bleibt – und L. sich rächen will. Denn der Panorama-Beitrag hatte gravierende Folgen: Der Pharmahändler hat seinen Job verloren. Und die Staatsanwaltschaft prüft die Eröffnung eines Ermittlungsverfahrens.

Zu was der Pharmahändler in der Lage ist, zeigt sich schon vor fünf Jahren in einem ähnlichen Fall. Auch damals will L. offenbar einen lästigen Kronzeugen mundtot machen. Erstaunlicherweise: Mit Hilfe der Medien. FRONTAL 21-Reporter erfahren von dem Plan, bieten ihm zum Schein ihre Kooperation an, bei der Verleumdung des Kronzeugen. Und: Sie filmen verdeckt.

O-Ton

ZDF FRONTAL 21, 18.01.2011:

„Dieser Herr X ist der Kronzeuge der Staatsanwaltschaft gegen uns. Wie könnten Sie als Journalist etwas initiieren, am besten im Fernsehen? Wie können wir dem mal zeigen, wo es langgeht und dem eine überbraten? [...] Wichtig wäre auch ein Polizist aus Hamburg, der gegen uns ermittelt. Wie wird man den los? Natürlich gibt es da immer Leute, die anonym jemanden als pädophil bezeichnen. Alles in dieser Richtung wäre da denkbar. Wenn der Polizist mit abgeschossen würde, das wäre nicht schlecht.“

Nicht nur wegen dieser Aktion von L. ist Dr. Fritz alarmiert. Vor seiner Praxis sind nun zwei Sicherheitsleute zur Bewachung postiert. Und tatsächlich: Am Tag der Panorama-Sendung

taucht der Pharmahändler auf, will den Arzt offenbar zur Rede stellen. Doch mit Bodyguards und unserer Kamera hat er wohl nicht gerechnet. Ebenso wenig wie mit der Reaktion von Dr. Fritz.

O-Ton

Dr. Ulrich Fritz,

Onkologe:

„Da ist die Tür. Ich würde Sie bitten hier sofort das Etablissement zu verlassen und es auch nicht wieder zu betreten. Ansonsten wird sich die Ordnungsmacht mit Ihnen beschäftigen. [...] Auf Wiedersehen.“

Verdutzt verlässt der Pharmahändler die Praxis. Doch der Terror geht weiter. Knapp eine Woche später an der Privatwohnung der Familie Fritz. Ein Unbekannter randaliert. Der Hausmeister des Gebäudes bemerkt es als erster:

O-Ton

Ehrenfried Peter,

Hausmeister:

„Ich habe den Mann gesehen wie er zum Auto ging. Und er hat telefoniert und er hat gesagt ‚Panorama‘ und ‚das andere ist erledigt‘. Und denn nachher habe ich erst mitgekriegt, dass er hier alles auseinandergeschmissen hat.“

O-Ton

Dr. Ulrich Fritz,

Onkologe:

„Das ist die Bank von den Kindern, wenn die Kinder nach draußen gehen oder von der Schule nach Hause kommen, dann setzen die sich immer dahin und ziehen ihre Schuhe aus. Und das ist schon komisch, wenn dann die Kindersachen durch die Gegend fliegen, schon merkwürdig. [...] Das hat mich erschüttert. Denn das ist ja in der Tat etwas, dem ich meine Familie ausgeliefert habe. Das ist ja nun so. Und dass man das dann nicht verhindern konnte. Und dann natürlich gleich die nächste Frage: Die Kinder sind noch in der Schule, die sind alle alleine zur Schule gefahren. Was machen wir mit denen?“

Dr. Fritz erstattet Anzeige bei der Polizei. Der Täter ist bisher noch nicht ermittelt. Pharmahändler L. weist auf Anfrage jede Beteiligung von sich. Seit rund einer Woche ist nun nichts mehr passiert, der Betrieb in der Praxis läuft wieder normal. Auch wenn Fritz der Ruhe noch nicht traut. Dennoch steht für ihn fest: Er würde es immer wieder so machen.

O-Ton

Dr. Ulrich Fritz,

Onkologe:

„Wenn Sie wissen, dass irgendwo Straftaten begangen werden sollen oder wollen oder wenn Sie sogar wissen, dass eine im Gange ist, ist das das natürlichste von der Welt, dass Sie das öffentlich machen. Damit Sie selber auch dafür sorgen, dass klar wird, dass Sie es nicht machen, dass Sie nicht Bestandteil dieses Systems sind.“

Autoren: Robert Bongen, Kristopher Sell
Kamera: Andrzej Król
Schnitt: Ute Kampmann